

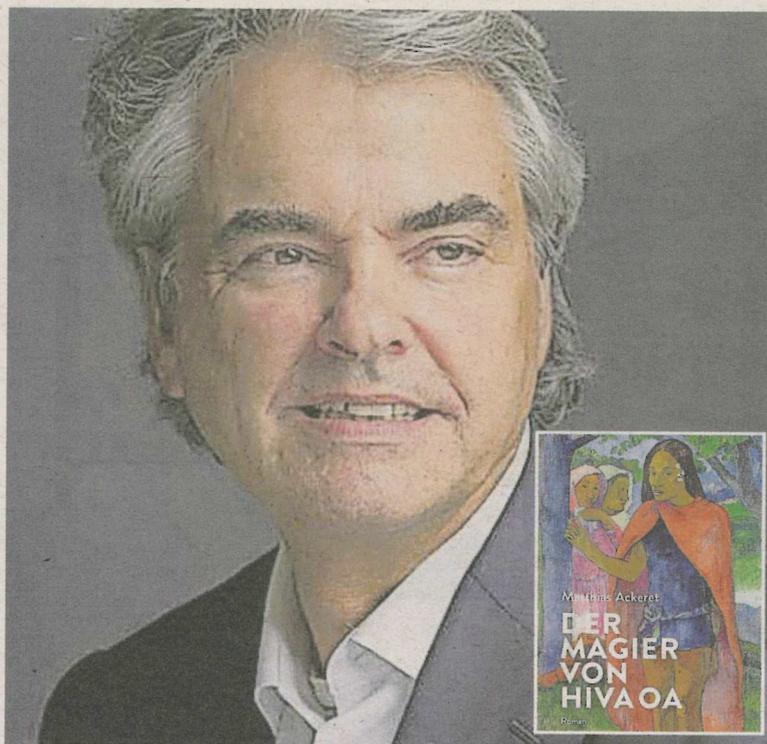
Das Benko-Syndrom

erscheinung Publizist und Medienprofi Matthias Ackeret legt mit «Der Magier von Hiva Oa» einen lustvoll ründigen Krimi vor, der ein reales Drama zur Vorlage hat: der tiefe Fall des René Benko. **Von Jan Strobel**

entlich haben wir es bei die- Mann mit einem Illusionisten n, einem, der die Menschen n herum mit seiner Macht und m Geld zu verzaubern scheint. t A Spell On You», würde Ni- mone wohl dazu singen. Die- fann ist aber gleichzeitig ein ler, der irgendwann ein Op- ziner selbst wird, verblendet ler Rolle, die er in seiner Welt . Der Mann heisst Remo Blan- nd lange war er eine Figur in anz hohen Liga der Macher,

der grössten Immobilienty- e der Welt, der einem Trump- r das Wasser reichen, ihn gar rumpfen konnte. Blanko im- m erstreckte sich vom Chry- silding in Manhattan bis zum aus des Westens KaDeWe in 1. Doch Blanko wollte noch r hinaus – bis scheinbar aus rem Himmel der tiefe Fall be- sich das Imperium als Karten- erwies. Jetzt hat sich Blanko asamt ins Zürcher Dolder at vor seinen Gläubigern zu- gezogen und wundert sich, die Kreditkarte noch funktio- «Ich bin aufgeprallt auf dem n der Realitäten und liege ge- tigt, havariert und verletzt in er Suite des Dolder Grand. einzigen Ort, an dem ich in Ru- lassen werde, wo niemand wer ich bin. Hier kann ich ich sein.»

Schuldigen für seinen tiefen at Blanko eine schillernde Fi- usgemacht: Starfotograf Au- Venzini. Blanko hatte Ven- einmal einen höchst lukrati- auftrag verschafft, bis es zu i folgenschweren Eklat ge- nen war. Venzini entschied ir eine Flucht, in ein Exil, das chotteter nicht sein konnte: eine, polynesische Insel Hi- u. Ein Paradies, in dem sich



Matthias Ackeret und sein neuer Roman «Der Magier von Hiva Oa» (kleines Bild): «René Benko war ein Getriebener.» Bild: PD

schon die Seelen von Maler Paul Gaugin und Sänger Jacques Brel verloren hatten. Für Blanko ist klar: Er muss Venzini stellen – Auge in Auge, auf Hiva Oa.

Ein gemästetes Ego

Diese abenteuerliche und atemlose Geschichte stammt aus der Feder von Verleger und Publizist Matthias Ackeret. Mit «Der Magier von Hiva Oa» legt der Zürcher Medienprofi einen spannungsgeladenen «Real-Time-Krimi» vor, in dem Ackeret leidenschaftlich und mit einer gehörigen Prise Humor seiner Fiktion reale Personen und Begebenheiten zugrunde legt. Als Vorbild für die Figur des Remo Blanko diente ihm René Benko. Der ös-

terreichische Immobilieninvestor galt als einer der reichsten Männer Europas. Zum Portfolio seiner Signa Holding gehörten Perlen wie das Luxuskaufhaus KaDeWe und Anteile am Zürcher Warenhaus Globus, der noch unvollendete Elbtower in Hamburg, das Park Hyatt in Wien oder, als absolutes «Schmankerl», Anteile am New Yorker Chrysler Building. Und wie Remo Blanko in Ackerets Roman stammt auch René Benko aus dem Tirol und ist mit einem Ex-Model liiert. Auch Blanko wird vor seinem Absturz gefeiert, so wie das auch bei Benko der Fall war. Der spätere Pleitier wurde wahlweise zum «Kaufhauskönig», zum «Wunderkind im Immobilieninvestment» oder «schillernden Selfmademan»

hochgejazzt. Eine Person wie René Benko war für Matthias Ackeret mit seiner Faszination für die Ambivalenz der Macht und der Mächtigen fast schon ein Geschenk. «Diese Figur schrie regelrecht nach einem Buch. Und jetzt habe ich den ersten Benko-Roman geschrieben», sagt Matthias Ackeret mit einem verschmitzten Lächeln. «Ohne irgendeine moralische Wertung vorzunehmen, ist für mich klar: René Benko war ein Getriebener, der hochgejubelt und dessen Ego von Geldgebern und Firmenlenkern immer weiter gemästet wurde. Darin liegt das ganze Drama.» Und was hat es mit der wundersamen Insel Hiva Oa als Bühne für das fiktive Drama im Buch auf sich? Auch hier spielt die Realität mit. Immerhin liefert Ackeret-Freund und Fotograf Alberto Venzago die Vorlage für Augusto Venzini im Roman. Tatsächlich verbrachte Venzago mehrere Monate für sein Fotoprojekt «Gaugin Revisited» auf Hiva Oa.

Als Matthias Ackeret vergangene Woche mit «Der Magier von Hiva Oa» Buchvernissagefeierte, fehlte im vollen Zürcher Kaufleuten-Saal eigentlich nur ein Gast: Trotz Einladung war René Benko nicht erschienen.

Weitere Informationen:

Matthias Ackeret: «Der Magier von Hiva Oa», Münster-Verlag 2024 ISBN: 978-3-907301-79-1

Bücher zu gewinnen!

Das «Tagblatt» verlost 3 Exemplare des Romans «Der Magier von Hiva Oa» von Matthias Ackeret. Schreiben Sie uns eine E-Mail mit Name, Adresse, Telefon und dem Betreff **Magier** an: gewinn@tagblattzuerich.ch

MAD MADRID ARTES DIGITALES, ALEGRIA EXHIBITION UND MAAG MOMENTS PRÄSENTIEREN

TUTANCHAMUN

DAS IMMERSIVE AUSSTELLUNGSERLEBNIS

AB 30.11.2024 | LICHTHALLE MAAG ZÜRICH

TUTANCHAMUN-IMMERSIV.CH

VR MIT EXPERIENCE

AMAD PRODUCTION MEDIENPARTNER VERANSTALTER PARTNERAIRLINE PARTNER